Glückliche Reise mit dem Musikschul-Dampfer

Von den Küken bis zu den Könnern: Ballett-Klassen zeigten ein abwechslungsreiches Programm

VON KARIN HEININGER

Bad Pyrmont. Wenn demnächst irgendwo ein Luxusschiff mit dem Namen „MS Europa“ aufkreuzt, dann werden sich vielleicht die Besucher einer Konzerthaus-Vorstellung daran erinnern, dass die Bezeichnung MS in diesem Fall durchaus auch Musikschule bedeuten kann. Direktor Arndt Jubal Mehring persönlich wies die Zuschauer der Ballett-Aufführung am Samstagnachmittag in diese Richtung. Und recht hatte er, denn schließlich lautete das Motto der gut besuchten Veranstaltung „Auf hoher See“. Gezeigt wurde das bewegte Leben an Bord.

Und auch die Eingangs- und Schlussmelodie des Programms war vielsagend, denn es wurde tatsächlich eine „Glückliche Reise“, zu der die 120 Akteure unter der Obhut ihrer Choreografinnen und Ballettmeisterinnen aufbrachen. Dass dabei der kleine David als einziger Junge beim weiblichen „Fischschwarm im weiten Meer“ und überhaupt auf der Bühne mitschwamm, veranlasste zwar den fünfjährigen Leon aus der zweiten Reihe zu dem Kommentar: „Tanzen ist doch nur was für Mädchen!“, aber David wirkte

Der Service konnte sich sehen lassen: Im Steppschritt kredenzten Schülerinnen des Detmolder Ballettstudios Lizzie Bank die Drinks „auf hoher See“. Fotos: Hei

mit.

So entstand ein bunter anmutiger Bilderbogen der tän-

die Mitglieder der Spitzentanzgruppe zeigen, wie sicher sie sich schon auf ihren Zehen

veranlasste zwar den fünfjährigen Leon aus der zweiten Reihe zu dem Kommentar: „Tanzen ist doch nur was für Mädchen!“, aber David wirkte durchaus selbstbewusst und eifrig im Rudel seiner niedlichen Partnerinnen.

Von der tänzerischen Früherziehung, bei der die Leiterin Patricia Struffolino den natürlichen Bewegungsdrang ihrer jüngsten Ballett-Eleven behutsam in eine erste spielerische Formation lenkt, bis zur Hohen Schule des Balletts, dem Spitzentanz, enthielt das kurzweilige Programm viele Spielarten des Tanzes. Unter der Gesamtregie der Abteilungsleiterin an der Musikschule, Mariel Voorzaat, wurde klassisches Ballett, Jazzdance, tänzerische Früherziehung und Ausdruckstanz gezeigt. Als Gäste wirkten außerdem einige Gruppen des Detmolder Ballett-Studios Lizzie Bank sowie der Chor VHS Lemgo & Schule für Kunst und Musik Bielefeld mit.

So entstand ein bunter anmutiger Bilderbogen der tänzerischen Ausdrucks-Möglichkeiten in den unterschiedlichen Altersgruppen, von den Anfängern bis zu den Fortgeschrittenen. Und das Leben an Bord bietet allerlei Aktionen. Da treten die kleinen Matrosen zur Frühschicht an und machen Klarschiff, da bewegen sich die vorlauten Möwen im Wind, und Wassernixen tauchen aus den Wellen auf.

Die Schiffsköche richten ein kleines Tänzchen an, und die Kellnerinnen servieren die Drinks im Stepp-Schritt. Natürlich gibt es auch ein Abendprogramm beim „Käptens Dinner“ und eine Abschiedsshow: Vornehm geht es nicht nur an Bord zu, sondern auch in Ascot, wenn Eliza Doolittle und ihre Gesellschaftsdamen anmutige Pferdchen bewundern. Da können die Mitglieder der Spitzentanzgruppe zeigen, wie sicher sie sich schon auf ihren Zehen bewegen - auch wenn diese leichtfüßigen Details für viele Zuschauer wegen der hohen Bühne im Konzerthaus leider verloren gehen. Begleitet wird das „My fair Lady“-Medley vom Chor hoch über den Köpfen des Publikums.

In der Sparte Ausdruckstanz und beim Jazzballett beweisen die erwachsenen Schülerinnen rhythmisches Gefühl und Freude an der Bewegung. Allen Mitwirkenden ist anzumerken, wie viel ihnen dieses schöne Hobby bedeutet. Auch die fantasievollen Kostüme bereichern das Gesamtbild.

So zählte am Ende nicht nur der verständliche Beifall stolzer Eltern und Großeltern, der die Leistung der Ballett-Gruppen würdigte. Es war auch objektiv gesehen eine tolle Aufführung, die zu Recht starken Applaus bekam.

Spitzenmäßig waren diese Tänzerinnen der Musikschule: Ein Medley aus „My fair Lady“ wurde von den Fortgeschrittenen interpretiert.

Allein unter Mädchen: David war der einzige Junge im Ballett.

Niedliche Wassergeister in fantasievollen Kostümen tummelten sich auf der Bühne des Konzerthauses.